

Bravecto und Co.

Wer sich in diesem Jahr mit dem Thema Zecken auseinandergesetzt hat, kam um die neue Tablette namens Bravecto nicht herum.

Queen ist ein wandelnder Zecken — Magnet. Im vergangenen Jahr haben wir das Problem mit Kokosöl in den Griff bekommen wollen. Leider erfolglos. Eine Freundin riet uns zu einem Seresto Halsband. Bestellt habe ich das in einer Apotheke. Binnen 18 Stunden hatte Queen kreisrunden Haarausfall an der Halskrause. Der Hals war über und über mit kleinen eitrigen Pickeln.

Ich hasse Chemie.

In diesem Jahr habe ich es zunächst mit einem pflanzlichen Abwehrkonzentrat von cdVet versucht. Leider wohnen wir hier in einem absoluten Zecken — Paradies. Nicht selten holte ich sowohl von Queen als auch von Püppi bis zu 8 Zecken vom Körper — nach jeder Runde. Manche habe ich einfach nicht entdeckt und so krabbelte schon mal die ein oder andere Zecke durchs Wohnzimmer. Ich fand das einfach nur ekelig. Schließlich schlafen die beiden auch in unserem Bett und bei jeder festgebissenen Zecke hatte ich ein unfassbar schlechtes Gefühl im Bauch.

Mir kam der Gedanke, doch nochmal den Tierarzt zu fragen. Schließlich ist er sonst auch kein großer Fan von Chemie und vielleicht hat er noch eine Idee.

Direkt viel das Wort “Bravecto”.

Eine neue Kautablette, die dafür sorgt, dass die Zecken absterben bevor sie eine Krankheit übertragen können. Außerdem würde die Tablette dafür sorgen, dass kaum noch eine Zecke zubeißen würde. Vielleicht zwei oder drei in der ganzen Saison seien mit der Tablette normal.

Nachdem ich täglich bis zu 25 Zecken von meinen Hunden suchen musste, klang das für mich wie ein Traum. Endlich zeckenfrei. “Und ein wenig Chemie ist immer noch besser als eine übertragene Krankheit, oder?” Damit hatte er auch wieder Recht. Oder etwa nicht?

Die Tierklinik befindet sich im nächsten Ort, sodass ich mich direkt entscheiden wollte und nicht möglicherweise am gleichen Tag nochmal dorthin wollte. Ich weiß gar nicht mehr, was genau mich dazu getrieben hat, diese Tabletten zu kaufen. Vielleicht war es der Ekel vor den Zecken. Vielleicht die Angst vor einer übertragbaren Krankheit. Vielleicht auch die Überzeugungskraft des Arztes.

Letztendlich habe ich die Tabletten gekauft und zwar für beide Hunde.

Nun sind drei Monate vergangen. Ich müsste die Tablette nun erneut verabreichen. Doch es gibt nichts, was mich dazu bringen würde, diesen Fehler noch einmal zu begehen.

Ich habe lange überlebt, ob ich diesen Beitrag überhaupt schreiben soll. Ausgerechnet ich. Die immer predigt, wie gesund man seine Hunde ernähren sollte. Ausgerechnet ich. Die immer labert, wie gefährlich Chemie ist. Ausgerechnet ich gebe meinen Hunde diese Tabletten.

Und nun schreibe ich diesen Beitrag, weil ich unbedingt aufklären will. Ich will erzählen, was ich herausgefunden habe und aufklären über das, was ich selbst beobachten konnte.

Bravecto enthält den Wirkstoff Fluralaner der Firma Intervet Deutschland GmbH, einem Unternehmen der MSD Tiergesundheit. Der Wirkstoff tötet Flöhe und Zecken und hält bis zu 12 Wochen. Alle drei Monate soll die Behandlung also wiederholt werden.

Der Wirkstoff wird über die Magen- und Darmschleimhaut und die Blutbahn des gesamten Körpers verteilt. Kommen die Parasiten über eine "Blutmahlzeit" mit Fluralaner in Kontakt, sterben Flöhe innerhalb von 8 Stunden und Zecken innerhalb von 12 Stunden.

Und genau hier stoßen wir bereits auf das erste Problem:

Innerhalb dieser Stunden kann eine Übertragung von Krankheiten nicht ausgeschlossen werden. Der Hersteller gibt auch genau dieses Problem zu (www.msd-tiergesundheit.de/products/bravecto/bravecto.aspx). Aber genau das sollte doch eigentlich das Ziel sein.

Und da haben wir auch schon das zweite Problem:

Bravecto hat keine repellierende Wirkung, d.h. dass Parasiten nicht abgewehrt werden. Das Medikament kommt quasi erst dann zum Zug, wenn die Zecke beispielsweise schon festgebissen ist. Streng genommen braucht man also ein weiteres Medikament, um die abwehrende Wirkung erzielen zu können. Noch mehr giftige Belastung für den Hundekörper?

Und es gibt auch noch ein drittes Problem:

Fluralaner basiert auf bestimmten pharmakokinetischen Eigenschaften, d.h. dass sich die Eigenschaften des Wirkstoffes auf die Gesamtheit aller Prozesse auswirkt.

Der Wirkstoff lagert sich vorzugsweise im Fettgewebe an, gefolgt von Leber, Nieren und Muskeln. Die Konzentrationsabnahme erfolgt langsam. Im Plasma besteht eine Halbwertszeit von 12 Tagen.

Der Wirkstoff verbleibt also lange im Körper des Hundes.

Wird die Anwendung nun wie empfohlen alle 12 Wochen wiederholt, kann es unter Umständen zu Kumulationseffekten kommen. Der Wirkstoff verbleibt im Körper des Hundes, während Leber und Nieren ständig auf Hochtouren arbeiten müssen. Es besteht nahezu keine Chance auf Entgiftung. Leber- und Nierenschäden mit entsprechenden Symptomen und Krankheitserscheinungen sind quasi vorprogrammiert.

Eine Belastung des Gehirns kann nicht ausgeschlossen werden. Fluralaner wirkt hemmend auf das Nervensystem der Flöhe und Zecken, indem Nervenreizleitungen an den Zellmembranen blockiert werden. Die Parasiten werden quasi gelähmt und sterben.

Das Gift kommt aus dem Körper des Hundes. Das muss man sich erst einmal vor Augen halten.

Fluralaner besitzt eine Affinität zu sogenannten γ -Aminobuttersäure- und Glutamat — Rezeptoren. Dadurch öffnen sich die Chlorid — Kanäle in den Zellmembranen von Nerven- und Muskelzellen.

Der Chlorid — Einstrom in die Zellen erhöht sich. Die Erregungsweiterleitung wird durch die Zellmembran verhindert.

Dieser Prozess läuft in allen Körperteilen und Organen ab.

Eine intakte Blut — Hirn — Schranke schützt das zentrale Nervensystem vor toxischen Substanzen.

Es ist jedoch nicht eindeutig geklärt, ob Fluralaner die Blut — Hirn — Schranke wirklich nicht überwinden kann. Verstärkte Reaktionen an den Nervenzellen sind bereits nachgewiesen worden.

Entwurmungsmittel mit dem Wirkstoff Avermectinen funktionieren übrigens nach dem gleichen Prinzip. Auch hier wird das Nervensystem gehemmt.

Vögel beispielsweise haben auf den Wirkstoff mit Abgeschlagenheit reagiert. Für Hunde mit einem sogenannten MDR1-Defekt können diese geringen Mengen bereits tödlich sein. <http://www.pan-germany.org/deu/~news-1220.html>

Eine Studie von Dr. Andreas Becker zeigt, dass sowohl bei Avermectine als auch bei Fluralaner Langzeitschäden nicht ausgeschlossen werden können. (www.pan-germany.org/deu/~news-1220.html)

Übrigens gehören Medikamente wie Valdecoxib und Parecoxib derselben Wirkstoffgruppe an wie Fluralaner. Valdecoxib ist seit 2005 nicht mehr zugelassen. Parecoxib wurde in der Schweiz ebenfalls vom Markt genommen, in den USA enthielt dieses Medikament keine Zulassung. In Deutschland ist Parecoxib nach wie vor erhältlich.

Allein aufgrund dieser Fakten läuft es mir schon kalt den Rücken hinunter. Doch es gibt einen Grund, warum ich all das überhaupt herausgefunden habe.

Bereits wenige Tage nach der Einnahme der Tablette, veränderte sich Queen. Sie war müde und schlapp. Ihre Kondition war gleich null. Bereits nach kleinen Runden war sie müde wie sonst nach großen Ausflügen. Sie schlief viel und oft tief und fest. Sie hechelte häufiger und viel mehr als sonst. In den ersten vier Wochen fraß sie schlecht. Während der ersten zwei Wochen traten vereinzelt Gleichgewichtsstörungen auf. Innerhalb der vergangenen 12 Wochen hatte Queen zwei Entzündungen in ihren Ellbogen, die sie sonst nie hatte.

Nun sind die 12 Wochen nahezu rum. Langsam wird es etwas besser. Sie frisst gut und ihre Kondition wird langsam besser. Sehr langsam, aber immerhin.

Die liebe Susanne von der [Struppibande](#) gab mir den Tip, dass man mit Chlorella, Silizium sowie Gunpowder ausleiten kann.

Bitte macht nicht den gleichen Fehler wie ich und vertraut allen Aussagen, ohne diese vorab geprüft zu haben. Kauft nicht einfach irgendwelche Tabletten und Medikamente ohne vorab Mr. Google gefragt zu haben. Schaut euch Erfahrungsberichte an und nehmt die Hinweise ernst.

Zecken sind eine Plage, aber Bravecto ist keine Lösung.

Zeckenschutz ist ein Thema, welches uns alle betrifft. Informiert euch rechtzeitig mit diesem Thema auseinander. Empfehlen kann ich euch hier ein E — Book eines netten, kompetenten Kollegen. Das umfangreiche und sehr gut recherchierte E — Book könnt ihr [hier](#) kostenlos herunterladen.

Hier findet ihr die Geschichte von Rico und Mika (Rico verstarb nach der Einnahme von Bravecto)

<http://www.isbravectosafe.com/bravecto-files/001-Nebenwirkungen-Bravecto-Die-Geschichte-von-Mika-und-Rico.pdf>

Quellen:

<http://www.msd-tiergesundheit.de/products/bravecto/bravecto.aspx>

[http://www.ema.europa.eu/ema/index.jsp?](http://www.ema.europa.eu/ema/index.jsp?curl=pages/medicines/veterinary/medicines/002526/vet_med_000285.jsp&mid=WC0b01ac058001fa1c)

[curl=pages/medicines/veterinary/medicines/002526/vet_med_000285.jsp&mid=WC0b01ac058001fa1c](http://www.ema.europa.eu/ema/index.jsp?curl=pages/medicines/veterinary/medicines/002526/vet_med_000285.jsp&mid=WC0b01ac058001fa1c)

<http://www.hunde-ratgeber.eu/neues-zeckenmittel.html>

<http://www.pan-germany.org/deu/~news-1220.html>

http://ec.europa.eu/health/documents/community-register/2014/20140211127740/anx_127740_de.pdf

<http://de.wikipedia.org/wiki/GABA-Rezeptor>

<http://de.wikipedia.org/wiki/COX-2-Hemmer>